

## Mit EUCOR nach Strasbourg

Wer sich dafür entscheidet, mit Hilfe des Programms EUCOR an der Uni Strasbourg Lehrveranstaltungen zu besuchen, sollte zunächst eines wissen: Da das Semester in Frankreich deutlich früher beginnt als in Deutschland, muss man bereits im August alle Vorkehrungen treffen. Die Vorlesungszeiten sind auf der Homepage der Universität notiert (<http://www.unistra.fr>). Dabei ist der erste Schritt die Beantragung eines EUCOR Ausweises. Diesen bekommt man im Studierendensekretariat in Freiburg (Sedanstr. 6, 79098 Freiburg) ausgestellt. Neben dem EUCOR Ausweis braucht man als Student in Strasbourg den Studentenausweis der Uni. Um diesen zu beantragen muss man zu dem International Office vor Ort. Die Adresse ist wie folgt: „Le Patio, 22 rue Descartes, Bâtiment 5 – 3ème étage“. Das Büro ist nicht jeden Nachmittag besetzt; bevor man nach Strasbourg fährt, sollte man also die Öffnungszeiten beachten.

Den Studentenausweis muss man bereits früh beantragen, da dessen Ausstellung bis zu zwei Wochen dauern kann. An dieser Stelle ist zu betonen, dass man nicht immer damit rechnen kann, jemand Englischsprachigen anzutreffen. Französischkenntnisse sind also hilfreich. Zusammen mit dem Studentenausweis erhält jeder Student zum einen eine persönliche Nummer, die er bei der Einschreibung nennen muss. Es ist daher wichtig, den Ausweis rechtzeitig ausstellen zu lassen! Zum anderen wird jedem eine sogenannte „carte culture“ ausgehändigt, die es ermöglicht günstiger in kulturellen Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Kino, etc.) zu kommen. Das kulturelle Angebot in Strasbourg ist vielseitig. Eine Woche vor Semesterbeginn werden, anders als in Deutschland, die angebotenen Veranstaltungen, sowohl Seminare als auch Vorlesungen, in der Vitrine neben dem Sekretariat der Kunstgeschichte veröffentlicht. Das kunstgeschichtliche Institut befindet sich im „Palais U“, dem Hauptgebäude der Universität. Da die Uni keine Campusuni ist, sind die einzelnen Fakultäten, ähnlich wie in Freiburg, über die Stadt verteilt. Das Viertel „Esplanade“ ist das Studentenviertel, in dem sich auch die Geisteswissenschaften befinden. Betritt man das Hauptgebäude, befindet sich das Sekretariat des kunstgeschichtlichen Instituts im Erdgeschoß auf der rechten Seite. Es ist also unabdingbar, bereits vor Semesterbeginn nach Strasbourg zu fahren und sich die verschiedenen Veranstaltungen anzuschauen. Auf der Homepage der Uni wird ungefähr zur gleichen Zeit ein PDF-Dokument mit dem Hinweis auf eine Einführungsveranstaltung veröffentlicht. In dieser Einführungsveranstaltung werden die einzelnen Seminare und Vorlesungen vorgestellt. Anschließend kann, bzw. muss man sich einschreiben. Die Einschreibung läuft etwas anders ab, als in Deutschland. Die Studenten werden nacheinander in einen Raum gerufen und müssen sich dort in Listen mit den Kursen eintragen. Da auch gleichzeitig eine Registerkarte für das Sekretariat mit der Adresse von jedem Studenten angelegt wird, ist es wichtig, ein Passbild dabei zu haben. Die Uni Strasbourg bietet jedes Semester eine große Auswahl an Veranstaltungen an. Für ausländische Studenten, deren französische Sprachkenntnisse eventuell nicht ganz so gut sind, empfehle ich die praktischen Kurse, wie beispielsweise Zeichenkurse, Fotografietermine oder ein Seminar über Bildbearbeitungsprogramme. Letzteres habe ich gewählt und fand es sehr spannend. Hat man die Einschreibung hinter sich gebracht, steht einem Semester in Strasbourg nichts mehr im Wege. Für alle Studenten, die im Wintersemester nach Frankreich wollen sei gesagt, dass die Studenten in Frankreich eine Woche Herbstferien haben.

Da man mit dem Zug zwei und mit MeinFernbus eineinhalb Stunden nach Strasbourg braucht, ist es durchaus sinnvoll gleich zwei Veranstaltungen an einem Tag zu belegen. Der Fernbus hält am Place de l'Etoile, von dort sind es 20 Minuten zur Fuß zur Uni.

Rückblickend kann ich sagen, dass das Semester in Strasbourg eine tolle Erfahrung war. Die Franzosen sprechen kaum Englisch, sind aber alle sehr freundlich und hilfsbereit. Die Möglichkeit, praktische Kurse zu belegen, gibt die Chance, sich der Kunst von einer komplett anderen Seite zu nähern. Jedem, der gerne Französisch spricht und ein bisschen Luft im Semester hat - das ist wichtig, da EUCOR schon alleine wegen der Hin- und Rückfahrt viel Zeit in Anspruch nimmt - empfehle ich, an dem Programm teilzunehmen.

WS 2013/2014

Carola Freund